

Amts- und Anzeigebblatt

für den Amtsgerichtsbezirk Eibenstock und dessen Umgebung

Bezugspreis vierteljährlich M. 1.50 einschließlich des „Mittl. Unterhaltungsblatts“ und der humoristischen Beilage „Seifenblasen“ in der Expedition, bei unseren Boten sowie bei allen Reichspostanstalten.

Tageblatt für Eibenstock, Carlsfeld, Hundshübel, Neuheide, Oberstüzingrün, Schönheide, Schönheiderhammer, Sofa, Unterstüzingrün, Wildenthal usw.

Erscheint täglich abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage für den folgenden Tag Anzeigenpreis: die kleinste Zeile 12 Pfennige. Im amtlichen Teile die gefaltene Zeile 30 Pfennige.

Verl.-Adr.: Amtsblatt.

Drucker und Verleger: Emil Hannebohn, verantwortl. Redakteur: Ernst Lindemann, beide Eibenstock.

Sernspracher Nr. 210.

Nr. 185.

59. Jahrgang.
Sonntag, den 11. August

1912.

Im Handelsregister ist heute auf Blatt 255 für den Landbezirk (Firma: **Heinrich Trommer in Schönheide**) eingetragen worden:
Der bisherige Inhaber — Carl Heinrich Trommer — ist ausgeschieden. Inhaberin ist **Emilie Bertha verw. Trommer geb. Gündel in Schönheide**. Prokura ist erteilt dem Eisenbahnbau-Unternehmer **Oskar Trommer in Adorf i. B.** Eibenstock, den 9. August 1912.
Königliches Amtsgericht.

Ueber das Vermögen des Hotelbesizers **Bruno Bernhard Schönherr in Eibenstock** wird heute, am 9. August 1912, vormittags 11 Uhr **das Konkursverfahren** eröffnet.
Der Ortsrichter **Reichsner** in Eibenstock wird zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 1. Oktober 1912 bei dem Gerichte anzumelden. Es wird zur Beschlussfassung über die Verbeibaltung des ernannten oder die Wahl

eines anderen Verwalters sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und ein tretenden Falles über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände — auf **den 30. August 1912, vormittags 11 Uhr** und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf **den 23. Oktober 1912, vormittags 11 Uhr** — vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.
Allen Personen, die eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegebun, nichts an den Gemeindefuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für die sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 10. September 1912 Anzeige zu machen.
Königliches Amtsgericht zu Eibenstock.

Das Attentat in Haiti.

Das ungeheuerliche Attentat auf den Präsidenten von Haiti, über das wir gestern schon im Depeschenteil berichteten, ist noch in ein eigenartiges Dunkel gehüllt. Nach der einen Lesart haben Rebellen nach siegreichem Gefecht das Palais in die Luft gesprengt, nach einer anderen Version ist bei der Explosion eines Pulvermagazins das Palais derartig in „Mitleidenschaft“ gezogen, daß es in die Luft flog und mit ihr der Präsident. Natürlich erscheint die erstere Deutung wahrscheinlicher, und auch die Entsendung eines Kriegsschiffes der Vereinigten Staaten von Amerika läßt darauf schließen, daß sich in Haiti ernste Ereignisse vollziehen. Die neuesten Drahtmeldungen berichten:
Washington, 8. August. Das Staatsdepartement hat die Nachricht erhalten, daß die Stadt Dajabon in St. Domingo nach einem Kampf von 15 Stunden Dauer durch die Aufständischen von Haiti eingenommen sei. 300 Mann seien verwundet.
Port-au-Prince, 8. August. Die Ursache der Explosion, die zum Brande des Nationalpalastes geführt hat, ist unbekannt. Unter den Eingeborenen herrscht die größte Bestürzung. Alle den Palast benachbarten Häuser sind beschädigt. Eine Anzahl Geschütze wurden durch die Gewalt der Explosion weit fortgeschleudert. Alle Angehörigen des Präsidenten sind gerettet. Die Zahl der Toten und Verletzten wird auf 400 angegeben. Die Nationalversammlung wurde einberufen, um den Nachfolger für den umgekommenen Präsidenten zu wählen.

Port-au-Prince, 9. August. Die Nationalversammlung hat den General Tancrede Auguste zum Präsidenten der Republik gewählt.
Newyork, 9. August. Auf Ersuchen des amerikanischen Gesandten hat der ungeschützte Kreuzer „Rashville“, der in Guantanamo stationiert war, mit Rücksicht auf die Unruhen auf Haiti und San Domingo Befehl erhalten, nach Port-au-Prince abzugehen.

Tagesgeschichte.

Deutschland.

Der Kaiser bei der Kruppfeier. Freitag vormittag 9 Uhr besichtigte der Kaiser und alle anderen auf dem Hügel anwesenden Festgäste die neuen Werkstätten und Anlagen der Gießhüttefabrik und die anderen Werke der Firma. Die für nachmittags angesetzten Turnierspiele sind auf Wunsch des Kaisers mit Rücksicht auf das schwere Unglück auf der Zeche „Lothringen“ abgefragt worden.
Portofreiheit für Soldatenpakete. Die Reichspostverwaltung ist gegenwärtig damit beschäftigt, zu prüfen, ob es möglich ist, einem vom Reichstage wiederholt ausgesprochenen Wunsche auf Einführung der Portofreiheit für Soldatenpakete zu entsprechen. Der Reichstag hat sich wiederholt mit dieser Frage beschäftigt und dahingehende Entschlüsse angenommen. Im letzten Jahre hat der Reichstag seine früher weitergehenden Wünsche eingeschränkt, indem er Portofreiheit für Postpakete bis zu 5 Kilogramm an Soldaten im Verkehr mit ihren Angehörigen forderte. Ueber diese Frage schweben nun Erwägungen zwischen dem Reichspostamt und dem Kriegsministerium, von denen man hoffen darf, daß sie in einem der Entschlüsse des Reichstags günstigen Sinne enden werden. Gegenwärtig beträgt die

Gebühr für Soldatenpakete für 3 Kilogramm 20 Pf. Zu diesem ermäßigten Satz werden jährlich über fünf Millionen Soldatenpakete befördert.
Das erste Frauengefängnis in Preußen unter ausschließlich weiblicher Leitung. Wie geschrieben wird, wird am 1. Oktober d. J. das Frauengefängnis in Berlin als besondere Anstalt eingerichtet und ausschließlich weiblicher Leitung unterstellt. Zu diesem Zweck ist zum ersten Male die Stelle einer Gefängnisvorsteherin geschaffen worden. Die preussische Justizverwaltung ist der Ueberzeugung, daß die mit der Leitung des Frauengefängnisses beauftragten Frauen instande sein werden, die gesamte Verwaltung vollständig zu leiten.
Vom „Leidenden“ Abgeordneten Borchardt kann die „Deutsche Tageszeitung“ die tröstliche Meldung bringen, daß seine „Krankheit“, die ihn zwar das Erscheinen vor Gericht unmöglich macht, doch wohl „nicht zum Tode“ ist, denn Herr Borchardt kündigt für sechs Tage an sieben verschiedenen Orten (Sonntags zweimal!) in der Umgegend von Bad Deynhausen Volksversammlungen an, in denen er über „Preußen in Deutschland voran!“ reden wird.

England.

Zur Frage der Erneuerung des russisch-deutschen Handelsvertrages. Das Landwirtschaftsministerium fordert von den ihm unterstellten Behörden, sowie einer Reihe landwirtschaftlicher Vereine Gutachten und Wünsche für die bevorstehenden Verhandlungen zu Erneuerung des Handelsvertrages mit Deutschland.

Schweiz.

Die italienisch-türkischen Friedensverhandlungen. Der Herzog von Genua ist am Donnerstag in Zürich eingetroffen, auch erwartete man am Freitag die türkische Delegation. Es verlautet, daß die Verhandlungen am heutigen Sonnabend beginnen werden.

Frankreich.

Zur Reise Poincarés nach Petersburg. Wie die Pariser Blätter zu melden wissen, wird in den Konferenzen, die Poincaré in Petersburg mit den russischen Staatsmännern haben wird, auch die Frage der Ersetzung des jetzigen französischen Botschafters in Petersburg angeschnitten werden. Die Rückberufung des Botschafters Lou's wird gleichzeitig mit der Verabschiedung Jzwolski von seinem Pariser Posten erfolgen. Der Kabnettschef wird an der Rewa mehrere geeignete Personen vorschlagen, doch soll diesmal kein Diplomat, sondern ein General den Posten erhalten.

Türkei.

Der deutsche Botschafter in Audienz beim Sultan. Der deutsche Botschafter Freiherr v. Wangenheim wurde Donnerstag vom Sultan in feierlicher Antrittsaudienz empfangen. Sie verlief im Rahmen des üblichen Zeremoniells. Der Botschafter überreichte sein Beglaubigungsschreiben mit einer Anrede, in der er auf die traditionellen, guten deutsch-türkischen Beziehungen hinwies. Der Sultan antwortete mit der Versicherung seiner aufrichtigen Freundschaft für Kaiser Wilhelm, dem er für die glückliche Wahl des neuen Botschafters dankbar sei.
Zur Lage in Konstantinopel. In jungtürkischen Kreisen hält man an der Hoffnung fest, daß das jetzige Regime in kurzer Zeit wieder zerstört werde. Die Führer des Komitees scheinen jedoch auf die zuerst geplante Errichtung einer Gegenregierung verzichten zu wollen, da sie augenblicklich

wohl selbst nicht an die Möglichkeit eines gewalttätigen Widerstandes gegen die herrschende Strömung glauben.
Afrika.
Schaffung einer afrikanischen Luftflotte. General Beyers ist nach England abgereist. In einem Interview erklärte er, er beabsichtige u. a. anlässlich seiner Anwesenheit in England Instruktionen für die Militäraviation in Nordafrika zu eragieren, da man plane, ein Fliegerkorps zu bilden und dasselbe der englischen Heeresverwaltung beizuordnen.

Vertliche und sächsische Nachrichten.

Eibenstock, 10. August. Nachdem eine hiesige am Kreuzel wohnende Waschfrau in einem hiesigen Hotel zur Waschküche herangezogen, bemerkte man nach ihrem Fortgehen das Fehlen einer Anzahl Wäschstücke. Daraufhin wurde gestern bei der Frau eine Hausdurchsuchung vorgenommen, mit dem Resultat, daß ein größeres Quantum Wäsche, aus diesem Hotel stammend, bei ihr vorgefunden wurde.

Eibenstock, 10. August. Gestern nachmittag 3 Uhr wurde hier ein Ungar im Alter von etwa 40 Jahren festgenommen und dem hiesigen Polizeigewahrsam zugeführt. Es besteht der Verdacht, daß die von ihm zum Verkauf angebotenen Goldwaren von Diebstählen herrühren. Es wurden bei ihm Ketten, Armbänder, Ringe usw. vorgefunden, die ziemlich Wert repräsentieren.

Eibenstock, 10. August. Morgen soll, wie schon bekannt gegeben, im Deutschen Hause abends 8^{1/2} Uhr ein kirchlicher Familienabend stattfinden. Dieser dürfte für alle Eibenstocker von besonderem Interesse sein, da er aus Eibenstock's Vergangenheit berichten soll, und zwar durch Vorträge über die vor 50 Jahren, am 10. August 1862, hier ausgebrochene verheerende Feuerbrunst. Ein Augenzeuge jenes Unglückstages wird zunächst zu Worte kommen. Weiter wird Hr. Lehrer Findeisen sprechen über: Eibenstock sonst und jetzt, und endlich wird Herr Pfarrer Starke einen Vortrag bieten über das Thema: Eibenstock und seine Kirchen. Der Abend wird auch durch Gesänge des Kirchenchores verschönt werden. Wer ein interessantes Stück Eibenstocker Geschichte kennen lernen will, besuche diese Veranstaltung.

Eibenstock, 10. August. Am morgigen Sonntag wird nun die Fortsetzung und der Schluß unserer Diesseitsfestes stattfinden, der uns am Abend das Feuerwerk und den für die Kleinen so amüsanten Campionzug herunter vom Bielhügel nach der Stadt bringen soll. Hoffentlich enttäuscht uns der Sonnengott nicht, und läßt unser Muttergestirn nicht wieder, wie am Montag, sich hinter Regentwolken verchanzen.

Eibenstock, 10. August. Wie wir hören, hat der hiesige Ski-Club (s. B.) in Carlsfeld ein ca. 900 Meter hoch gelegenes Grundstück käuflich erworben, um auf diesem eine sog. Skihütte zu errichten. Die Hütte soll dazu dienen, den Mitgliedern des Clubs und seinen Gästen eine behagliche Unterkunft zu bieten. Die Höhenlage der Hütte, wie des Ortes überhaupt, ermöglicht es, den Skisport auch in den Fällen auszuüben, wo dies die Schneeverhältnisse bei uns nicht mehr gestatten. Mit dem Bau der Hütte wird in kürzester Zeit begonnen werden, da die Hütte bereits im kommenden Winter von ihren Besitzern und Gästen benutzt werden soll. Nach den uns vorliegenden und nach Stützen des Landesvereins für Primarschutz angefertigten Plänen zeigt die Hütte eine äußerst praktische Raumeinteilung und ein sehr gefälliges Äußere. Als Blochhäuschen gedacht, mit roter Schindeldachung versehen, dürfte die Hütte sich dem schönen Landschaftsbilde harmonisch einfügen. Freunde und Gönner des schönen Skisportes von hier und auswärts haben in dankenswerter Weise es ermöglicht, daß der hiesige Ski-Club schon in diesem Jahre den Gedanken der Errichtung der Hütte verwirklichen konnte. Allerdings erfordert die innere Ausstattung der Hütte, ihre Einfriedigung u. w. m. immerhin noch beträchtliche Mittel. Diejenigen